

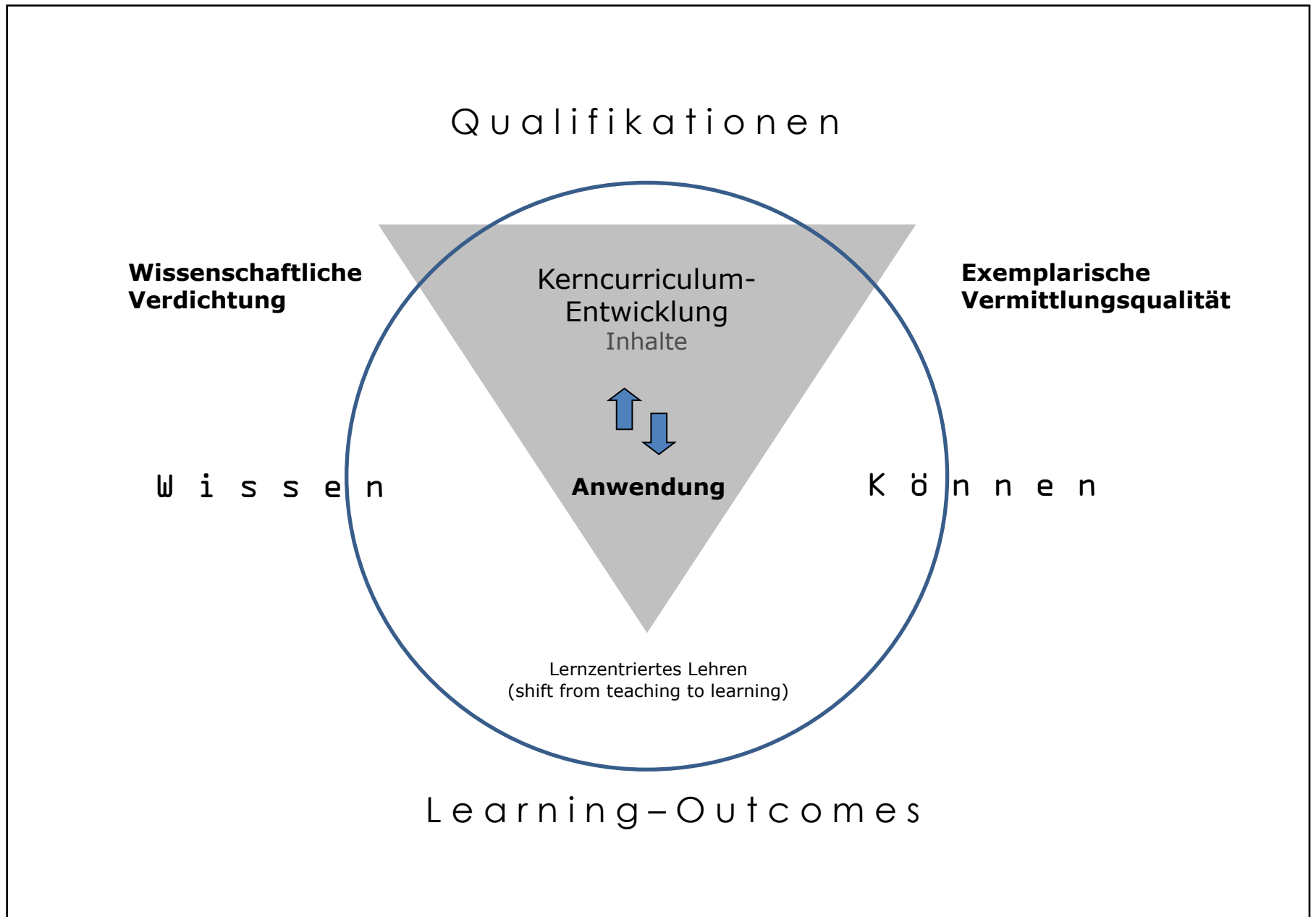
Kompetenzorientierung an den Hochschulen des öffentlichen Dienstes

Prof. Dr. Martina Eckert, FHöV NRW

Vortrag anlässlich des 24. Archivwissenschaftlichen Kolloquiums
„Berufspraxis und Ausbildung. Archivarische Kompetenzen im 21. Jahrhundert“
Marburg, 24. Juni 2019



- 1 Orientierung am europäischen und nationalen Qualifikationsrahmen für Bachelor-Studiengänge
- 2 Kompetenzen für das Studium an der FHöV NRW
- 3 Kompetenzen messen und Anbindung an ganzheitliches Erfahrungslernen (Untersuchung, 2012)
- 4 Grundlegende Ergebnisse und Ausblick

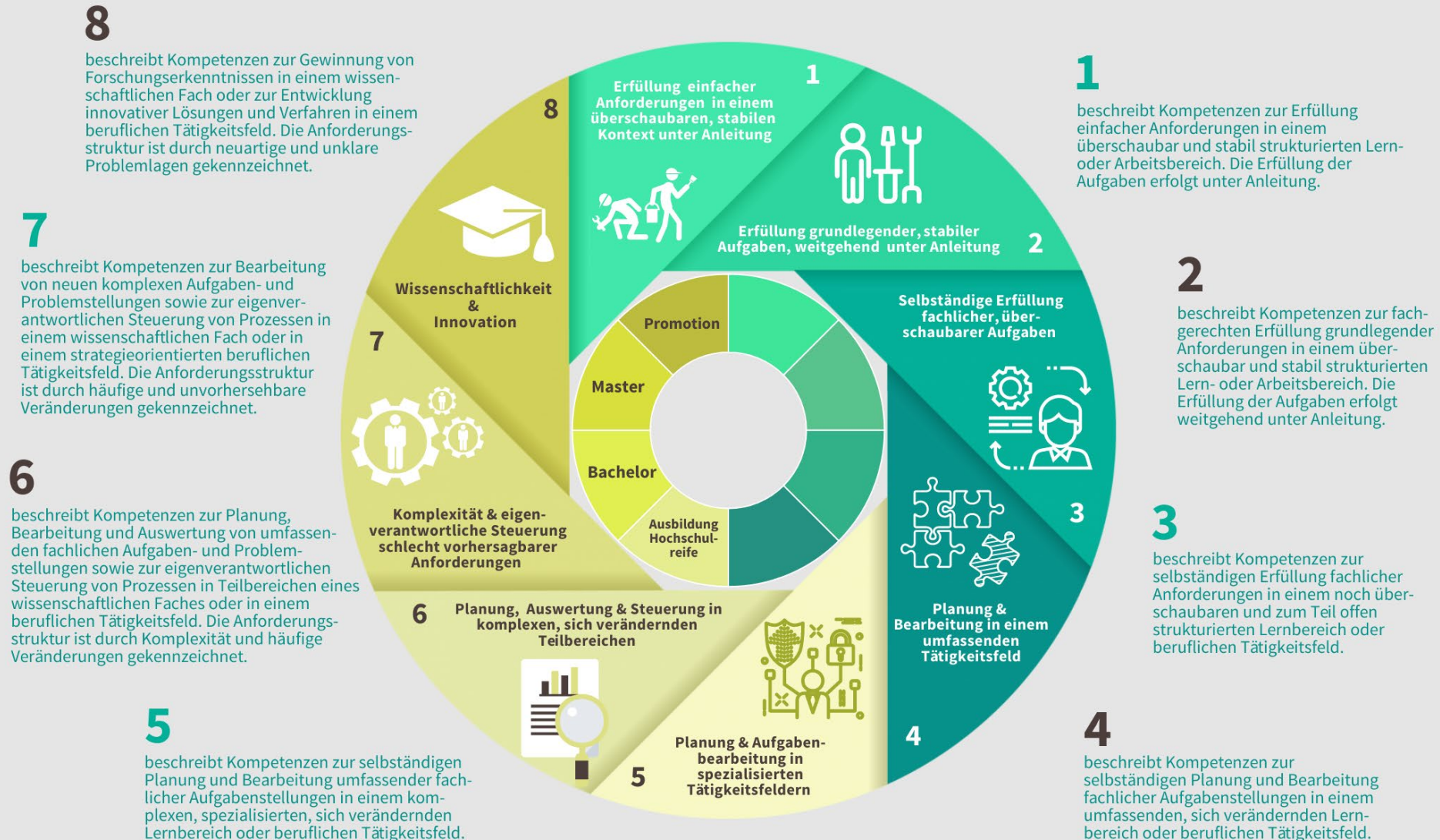


Vorgaben des Europäischen und Nationalen Qualifikationsrahmens

- Bildung und Lebenslanges Lernen orientieren sich an **8** Niveaustufen.
- Für den Hochschulbereich (Bachelor, Master und Promotionsstufe) entstand 2009 eine Spezifizierung durch die Hochschulrektorenkonferenz (HRK).
- Der Deutsche Qualifikationsrahmen wurde in Abstimmung mit der KMK und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung am 16.2.2017 beschlossen.

Deutscher Qualifikationsrahmen 2017 | DQR

Der DQR unterscheidet acht Niveaus zur allgemeinen Beschreibung der Kompetenzen, die im deutschen Bildungssystem erworben werden*



Deutscher Qualifikationsrahmen 2017 | DQR

Der DQR unterscheidet acht Niveaus zur allgemeinen Beschreibung der Kompetenzen, die im deutschen Bildungssystem erworben werden*

8

beschreibt Kompetenzen zur Gewinnung von Forschungserkenntnissen in einem wissenschaftlichen Fach oder zur Entwicklung innovativer Lösungen und Verfahren in einem beruflichen Tätigkeitsfeld. Die Anforderungsstruktur ist durch neuartige und unklare Problemlagen gekennzeichnet.

7 Master

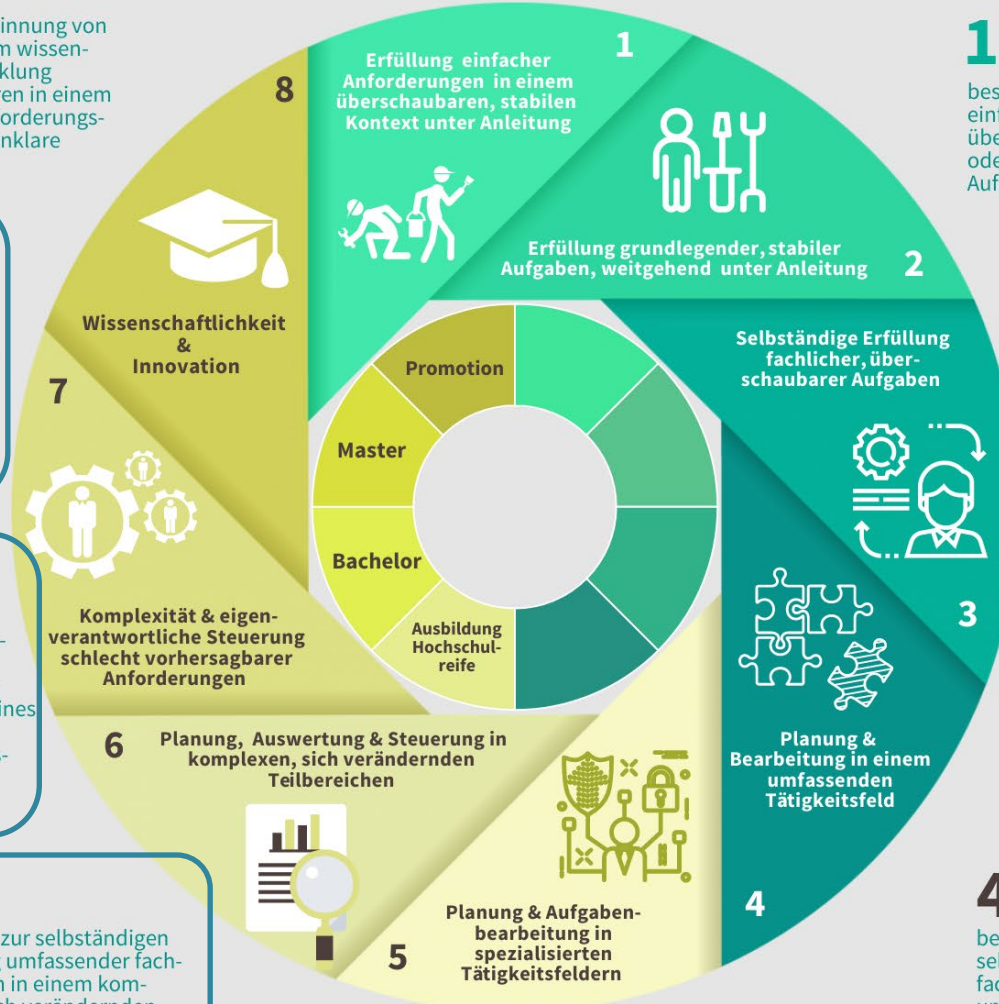
beschreibt Kompetenzen zur Bearbeitung von neuen komplexen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in einem wissenschaftlichen Fach oder in einem strategieorientierten beruflichen Tätigkeitsfeld. Die Anforderungsstruktur ist durch häufige und unvorhersehbare Veränderungen gekennzeichnet.

6 Bachelor

beschreibt Kompetenzen zur Planung, Bearbeitung und Auswertung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld. Die Anforderungsstruktur ist durch Komplexität und häufige Veränderungen gekennzeichnet.

5

beschreibt Kompetenzen zur selbständigen Planung und Bearbeitung umfassender fachlicher Aufgabenstellungen in einem komplexen, spezialisierten, sich verändernden Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld.



1

beschreibt Kompetenzen zur Erfüllung einfacher Anforderungen in einem überschaubar und stabil strukturierten Lern- oder Arbeitsbereich. Die Erfüllung der Aufgaben erfolgt unter Anleitung.

2

beschreibt Kompetenzen zur fachgerechten Erfüllung grundlegender Anforderungen in einem überschaubar und stabil strukturierten Lern- oder Arbeitsbereich. Die Erfüllung der Aufgaben erfolgt weitgehend unter Anleitung.

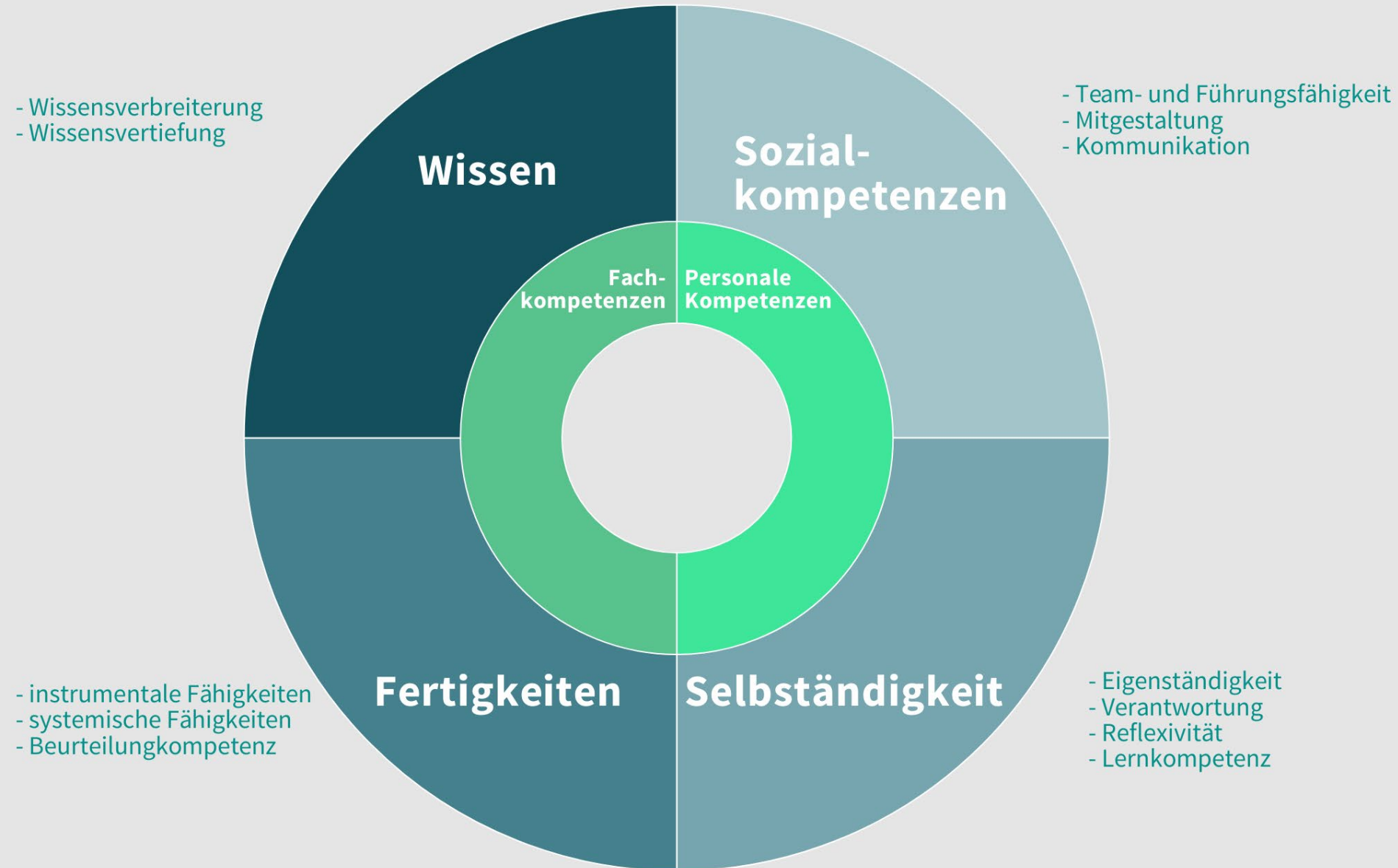
3

beschreibt Kompetenzen zur selbständigen Erfüllung fachlicher Anforderungen in einem noch überschaubaren und zum Teil offen strukturierten Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld.

4

beschreibt Kompetenzen zur selbständigen Planung und Bearbeitung fachlicher Aufgabenstellungen in einem umfassenden, sich verändernden Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld.

Kompetenzklassen in Bachelor-Studiengängen



Bachelor

**Ausbildung
Hochschul-
reife**

**Komplexität & eigen-
verantwortliche Steuerung
schlecht vorhersagbarer
Anforderungen**

**6 Planung, Auswertung & Steuerung in
komplexen, sich verändernden
Teilbereichen**



**Planung & Aufgaben-
bearbeitung in
spezialisierten
Tätigkeitsfeldern**

5



KOMPETENZEN IN DEN
NIVEAUSTUFEN 5 UND 6 DES DQR

WISSEN

NIVEAUSTUFE 5

Über integriertes Fachwissen in einem Lernbereich oder über integriertes berufliches Wissen in einem Tätigkeitsfeld verfügen.

Das schließt auch vertieftes fachtheoretisches Wissen ein.

Umfang und Grenzen des Lernbereichs oder des beruflichen Tätigkeitsfeldes kennen*.

NIVEAUSTUFE 6

Über breites integriertes Wissen einschließlich der wiss. Grundlagen, der praktischen Anwendung eines wiss. Faches sowie eines kritischen Verständnisses der wichtigsten Theorien und Methoden oder über breites und integriertes berufliches Wissen einschließlich der aktuellen fachlichen Entwicklungen verfügen.

Kenntnisse zur Weiterentwicklung eines wiss. Faches oder eines beruflichen Tätigkeitsfeldes besitzen.

Über einschlägiges Wissen an Schnittstellen zu anderen Bereichen verfügen.



KOMPETENZEN IN DEN
NIVEAUSTUFEN 5 UND 6 DES DQR

FERTIGKEITEN

NIVEAUSTUFE 5

Über ein sehr breites Spektrum spezialisierter kognitiver und praktischer Fertigkeiten verfügen*.

Arbeitsprozesse übergreifend planen und sie unter umfassender Einbeziehung von Handlungsalternativen und Wechselwirkungen mit benachbarten Bereichen beurteilen.

Umfassende Transferleistungen erbringen.

NIVEAUSTUFE 6

Über ein sehr breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung komplexer Probleme in einem wissenschaftlichen Fach oder einem beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen.

Innovative Prozesse auch tätigkeitsfeldübergreifend konzipieren, durchführen, steuern, reflektieren und beurteilen.

Neue Ideen und Verfahren beurteilen.

*Elemente aus der DQR Matrix des Qualifikationsrahmens für den DQR, Arbeitskreis Deutscher Qualifikationsrahmen, 2011
Entwurf: Prof. Dr. Martina Eckert | prof.eckert@gmx.de



NIVEAUSTUFE 5

Arbeitsprozesse kooperativ, auch in heterogenen Gruppen planen und gestalten, andere anleiten und mit fundierter Lernberatung unterstützen*.

Auch fachübergreifend komplexe Sachverhalte strukturiert, zielgerichtet und adressatenbezogen darstellen.

Interessen und Bedarf von Adressaten vorausschauend berücksichtigen.

NIVEAUSTUFE 6

In Expert*innenteams verantwortlich arbeiten oder Gruppen oder Organisationen verantwortlich leiten.

Die fachliche Entwicklung anderer anleiten und vorausschauend mit Problemen im Team umgehen.

Komplexe, fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln.



KOMPETENZEN IN DEN NIVEAUSTUFEN 5 UND 6 DES DQR

SELBSTÄNDIGKEIT

NIVEAUSTUFE 5

Eigene und fremd gesetzte Lern- und Arbeitsziele reflektieren, bewerten, selbstgesteuert verfolgen und verantworten sowie Konsequenzen für die Arbeitsprozesse im Team erzielen*.

NIVEAUSTUFE 6

Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten und Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten.





KOMPETENZEN IN DEN NIVEAU-STUFEN 6 (BACHELOR) UND 7 (MASTER) DES DQR

WISSEN

NIVEAUSTUFE 6

Über breites integriertes Wissen einschließlich der wiss. Grundlagen, der praktischen Anwendung eines wiss. Faches sowie eines kritischen Verständnisses der wichtigsten Theorien und Methoden oder über breites und integriertes berufliches Wissen einschließlich der aktuellen fachlichen Entwicklungen verfügen.

Kenntnisse zur Weiterentwicklung eines wiss. Faches oder eines beruflichen Tätigkeitsfeldes besitzen.

Über einschlägiges Wissen an Schnittstellen zu anderen Bereichen verfügen.

NIVEAUSTUFE 7

Über umfassendes, detailliertes und spezialisiertes Wissen auf dem neuesten Erkenntnisstand in einem wissenschaftlichen Fach, über umfassendes berufliches Wissen in einem strategieorientierten beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen.

Über erweitertes Wissen in angrenzenden Bereichen verfügen*.



NIVEAUSTUFE 6

Über ein sehr breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung komplexer Probleme in einem wissenschaftlichen Fach oder einem beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen.

Neue Lösungen erarbeiten und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Maßstäbe beurteilen, auch bei sich häufig ändernden Anforderungen.

NIVEAUSTUFE 7

Über spezialisierte fachliche oder konzeptionelle Fertigkeiten zur Lösung auch strategischer Probleme in einem wissenschaftlichen Fach oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen.

Auch bei unvollständiger Information Alternativen abwägen.

Neue Ideen oder Verfahren entwickeln, anwenden und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Beurteilungsmaßstäbe bewerten.



KOMPETENZEN IN DEN NIVEAU-STUFEN 6 (BACHELOR) UND 7 (MASTER) DES DQR

SOZIALKOMPETENZ

NIVEAUSTUFE 6

In Expertenteams verantwortlich arbeiten oder Gruppen oder Organisationen verantwortlich leiten.

Die fachliche Entwicklung anderer anleiten und vorausschauend mit Problemen im Team umgehen.

Komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln.

NIVEAUSTUFE 7

Gruppen oder Organisationen im Rahmen komplexer Aufgabenstellungen verantwortlich leiten und ihre Arbeitsergebnisse vertreten.

Die fachliche Entwicklung anderer gezielt fördern.

Bereichsspezifische und -übergreifende Diskussionen führen*.



KOMPETENZEN IN DEN NIVEAU-STUFEN 6 (BACHELOR) UND 7 (MASTER) DES DQR

SELBSTÄNDIGKEIT

NIVEAUSTUFE 6

Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten und Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten.

NIVEAUSTUFE 7

Für neue anwendungs- oder forschungsorientierte Aufgaben Ziele unter Reflexion der möglichen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Auswirkungen definieren, geeignete Mittel einsetzen und hierfür Wissen eigenständig erschließen*.

Untersuchung zur Kompetenzentwicklung im Bachelor an der FHöV

- Der erste Entwurf des Bachelorstudiengangs an der FHöV NRW sah sehr viele Wechsel zwischen Theorie (FHöV), Training (Ausbildungszentrum der Polizei NRW, Selm) und Praxis (Polizeibehörden NRW) vor.
- Fragestellung: Inwiefern bieten die häufigen Wechsel im Bachelorstudiengang Polizeivollzugsdienst gute Voraussetzungen für ganzheitliches Erfahrungslernen (Kolb, 1984)?

Stichprobe – Erhebung 2009/2011

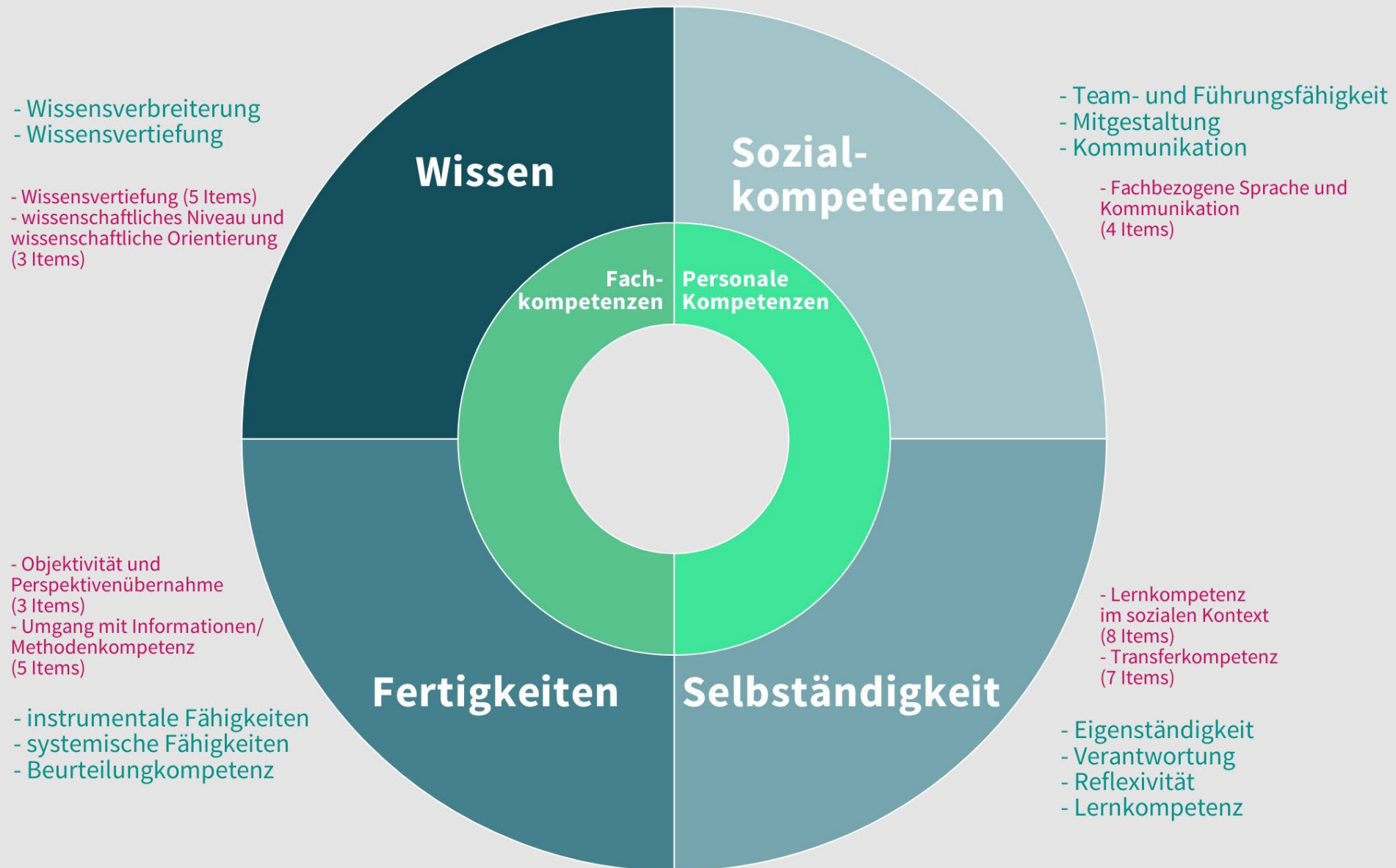
Studiengang	
Polizeivollzugsdienst, FHöV NRW	311
Umweltingenieurwissenschaften, TU Darmstadt	62
Gesamt	373
Erhebungszeitpunkte nur PVD	
t1 - erstes Studienjahr	211
t2 - zweites Studienjahr	111
t3 - drittes Studienjahr	51
Geschlecht	
weiblich	139
männlich	215
fehlende Angaben (Geschlecht)	19

Erfassung – Selbstwahrnehmung zu den Lernzielen und Lernerfolgen von Studierenden im Studiengang PVD an der FHöV über Zeit.

Mit Blick auf die Dimensionen im Qualifizierungsrahmen für Bachelor-Studiengänge wurde ein

- Erhebungsinstrument zu den Kompetenzen des EQR entwickelt - Selbsteinschätzung.
- Eine Faktorenanalyse generierte 7 Dimensionen, mit denen weitergearbeitet wurde.
- Außerdem wurde der Lernstil (Erfahrungslernen) nach Kolb (1984, 2005) erfasst.

Kompetenzen im DQR | 2011*





Fragen im Erhebungsinstrument

Es ist mir gelungen, mein Wissen im Lerngebiet zu vertiefen.

Es ist mir gelungen, die einzelnen Wissensbestände gut miteinander zu vernetzen/zusammenzuverbinden.

Ich kann mit der relevanten Fachliteratur gut umgehen und verstehe die Fachtermini in meinem Lerngebiet.

Es ist mir gelungen, mich in einigen Bereichen auf den aktuellen Stand der Forschung zu meinem Lerngebiet zu bringen.

- Wissensvertiefung (5 Items)**
- wissenschaftliches Niveau und wissenschaftliche Orientierung (3 Items)



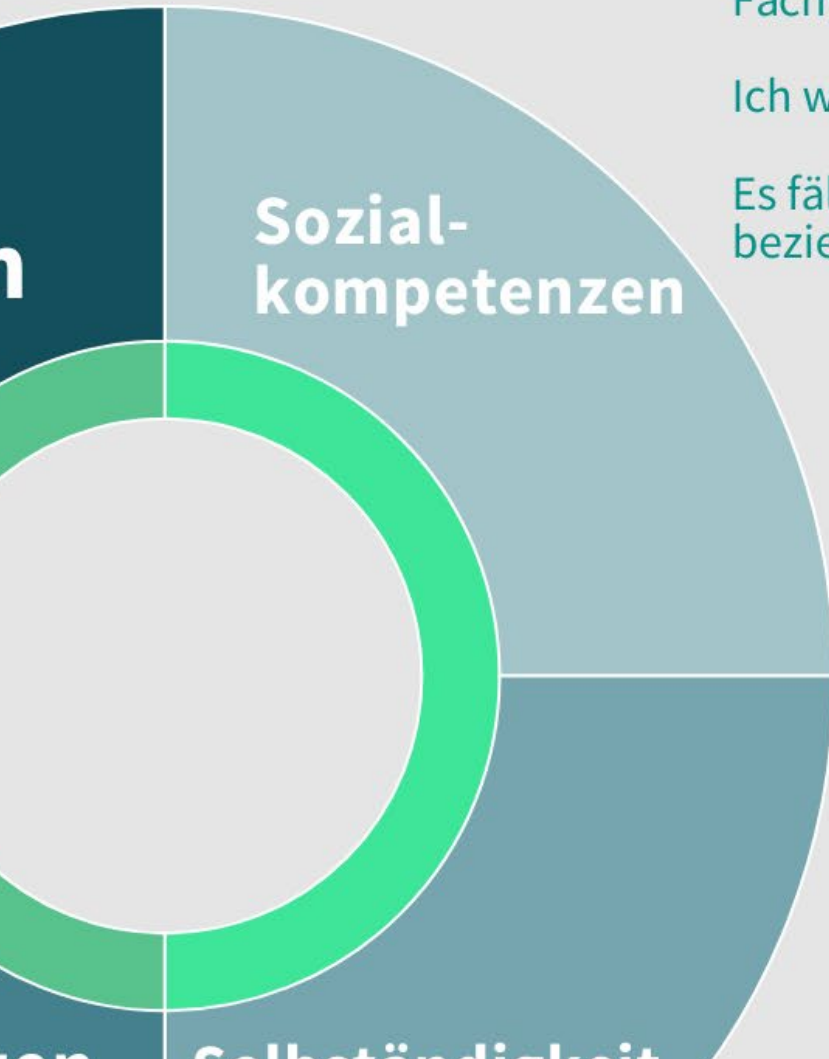
- Objektivität und Perspektivenübernahme (3 Items)
- Umgang mit Informationen/ Methodenkompetenz (5 Items)



Ich bin in der Lage, beim Erarbeiten von Materialien zwischen "passenden" und "unpassenden" Informationen und Informationsquellen zu unterscheiden.

Ich kann gut auf mein erworbenes Wissen aufbauen und traue mir zu, auch komplexere und noch anspruchsvollere Zusammenhänge und Inhalte als bisher zu erlernen.

Bei der Beurteilung von Zusammenhängen und Fakten kann ich die gesellschaftliche Bedeutung bzw. Brisanz erkennen, das heißt, ich bin in der Lage, eine gesellschaftskritische Perspektive einzunehmen, auch wenn diese nicht offensichtlich ist.



Ich kann zu den Positionen, die ich fachlich beziehe, sprachlich gut und fundiert etwas formulieren.

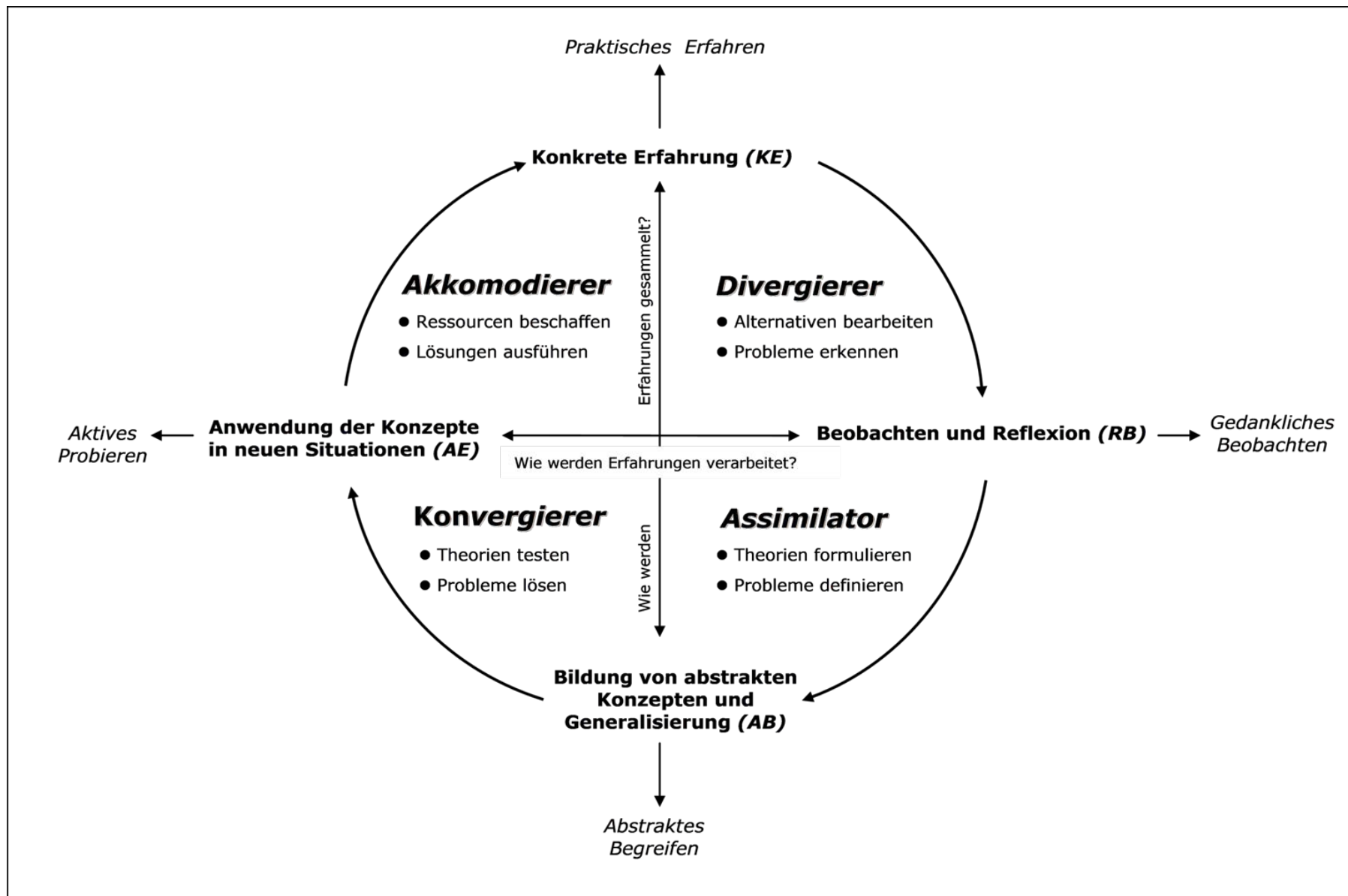
Ich bin in der Lage, die passende Fachsprache in meinem Lerngebiet zu benutzen und kann mich mit Fachvertretern/innen austauschen.

Ich wirke fachlich kompetent auf andere.

Es fällt mir leicht, in meinem Fachgebiet Positionen zu beziehen und fundiert zu diskutieren.

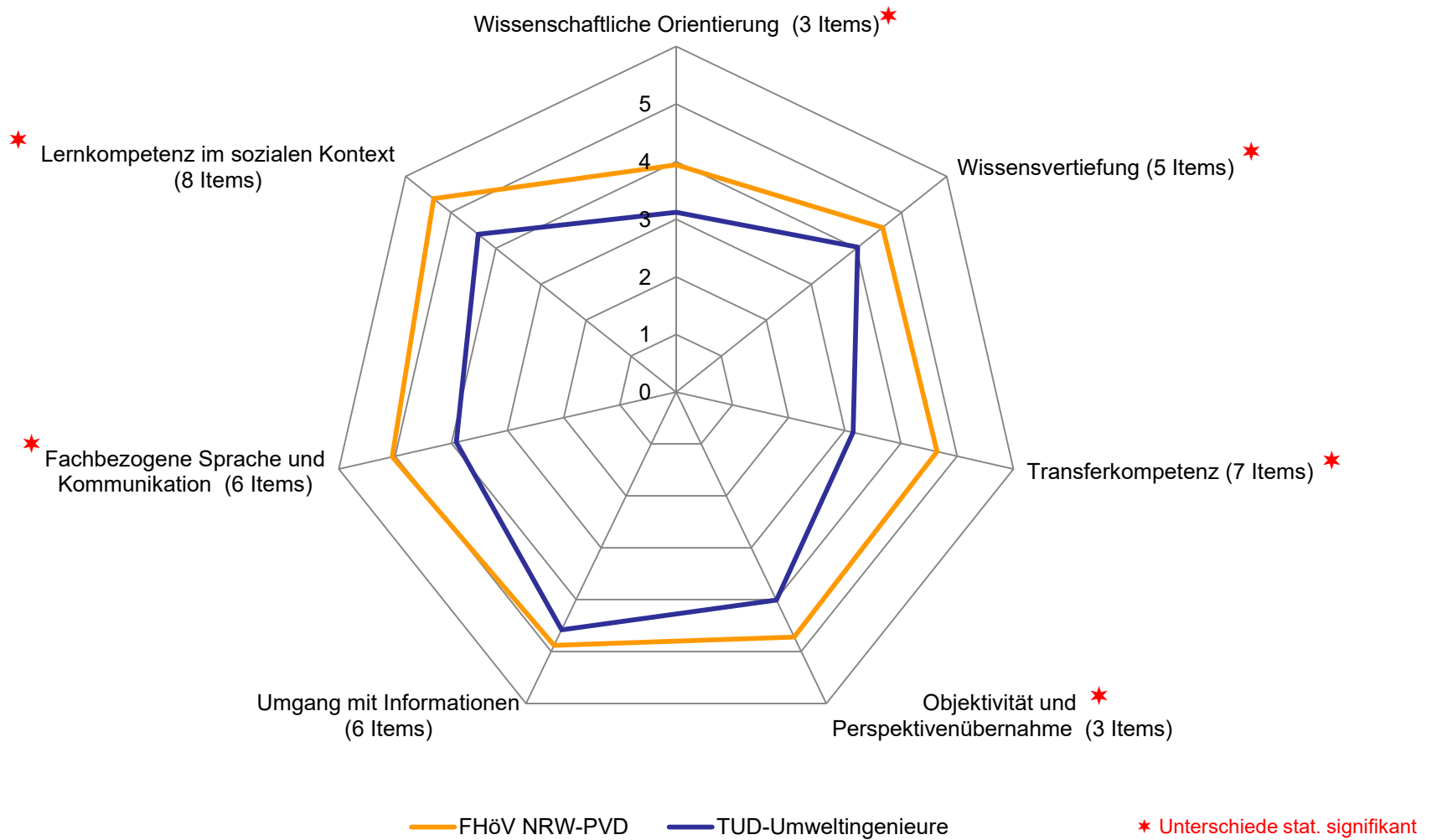
- Fachbezogene Sprache
und Kommunikation
(4 Items)



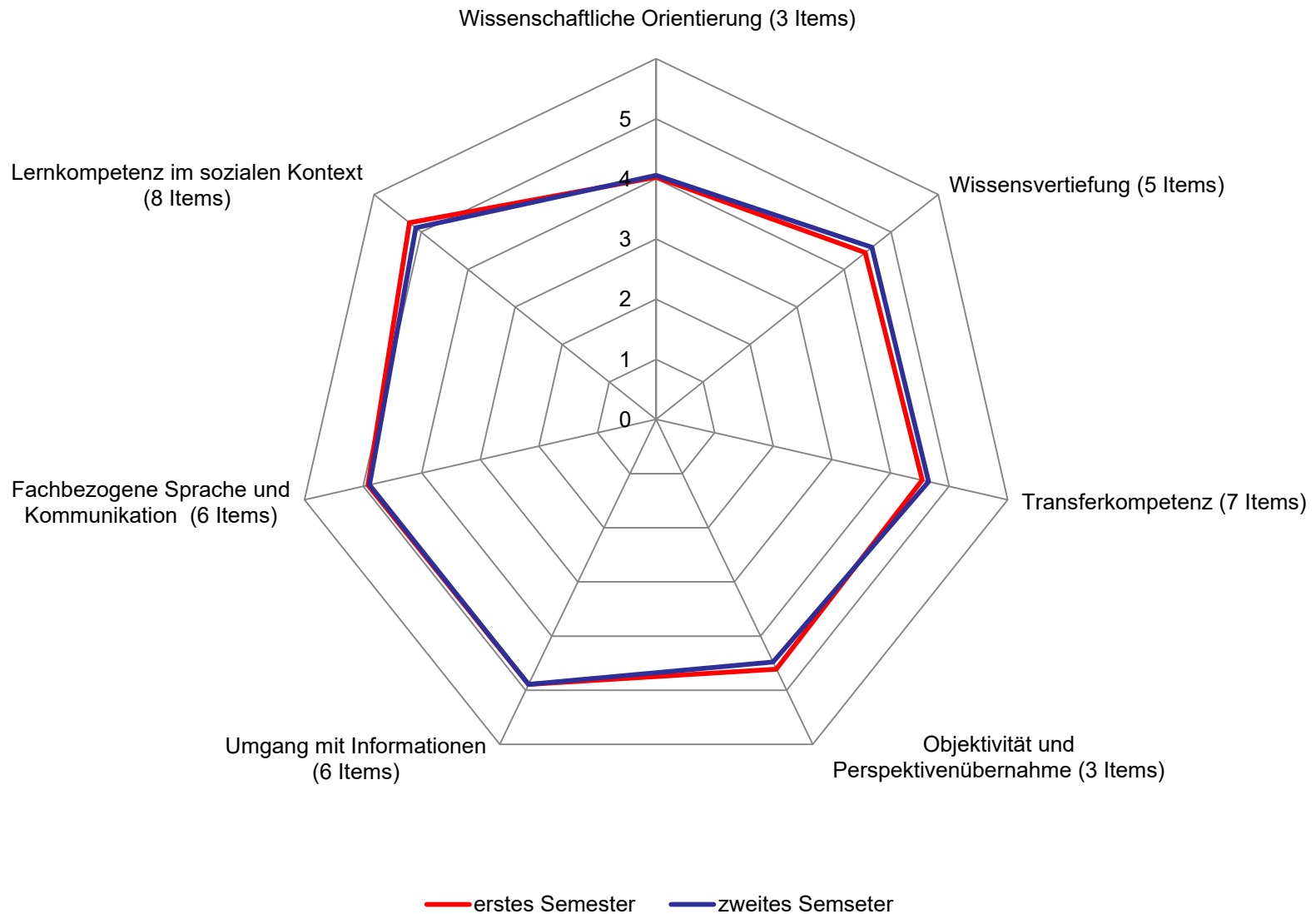


Dimensionen des Erfahrungslernens. In Anlehnung an Kolb 1984.

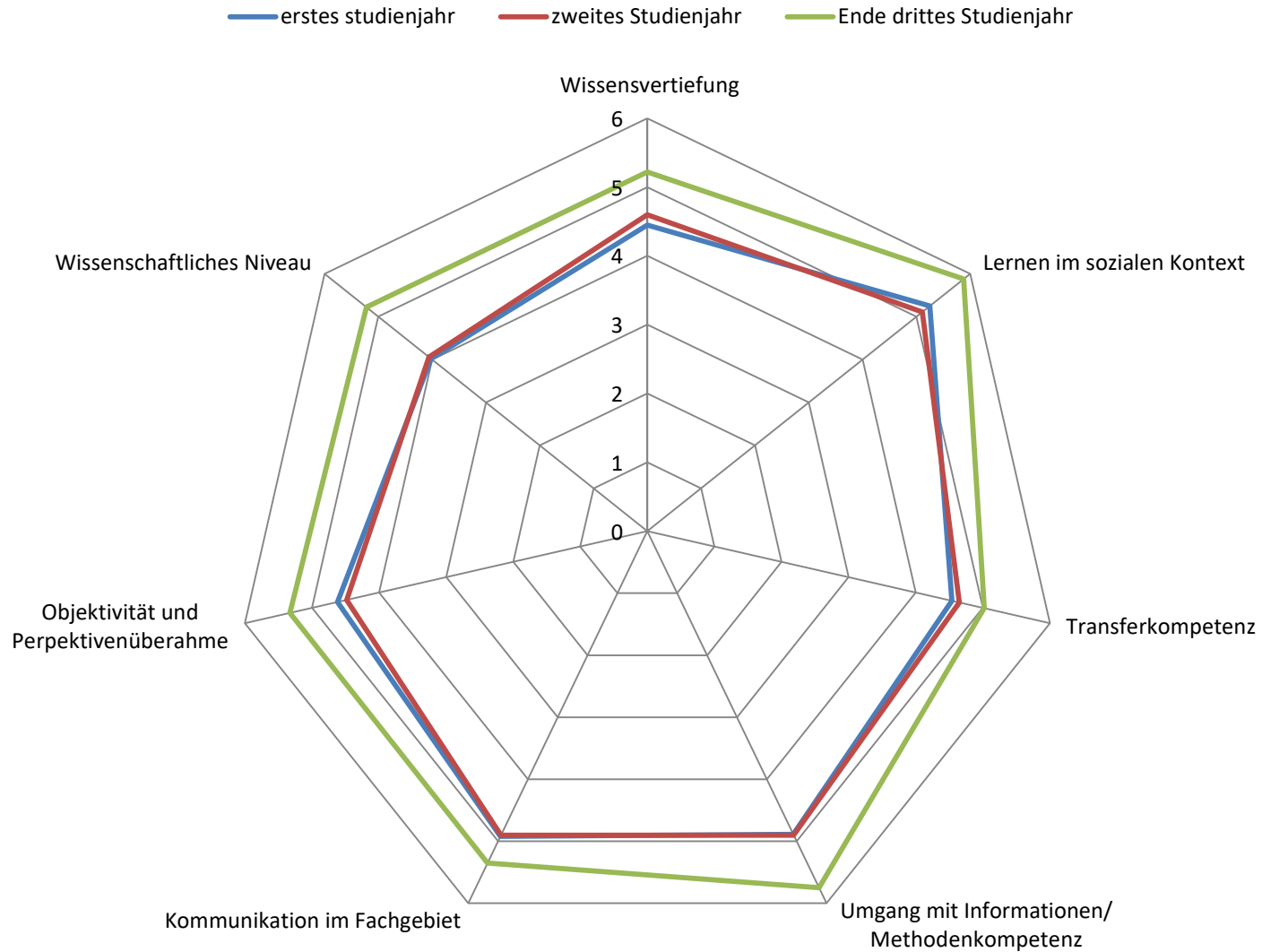
Das erste Semester an Hochschulen im Vergleich, N=115-122



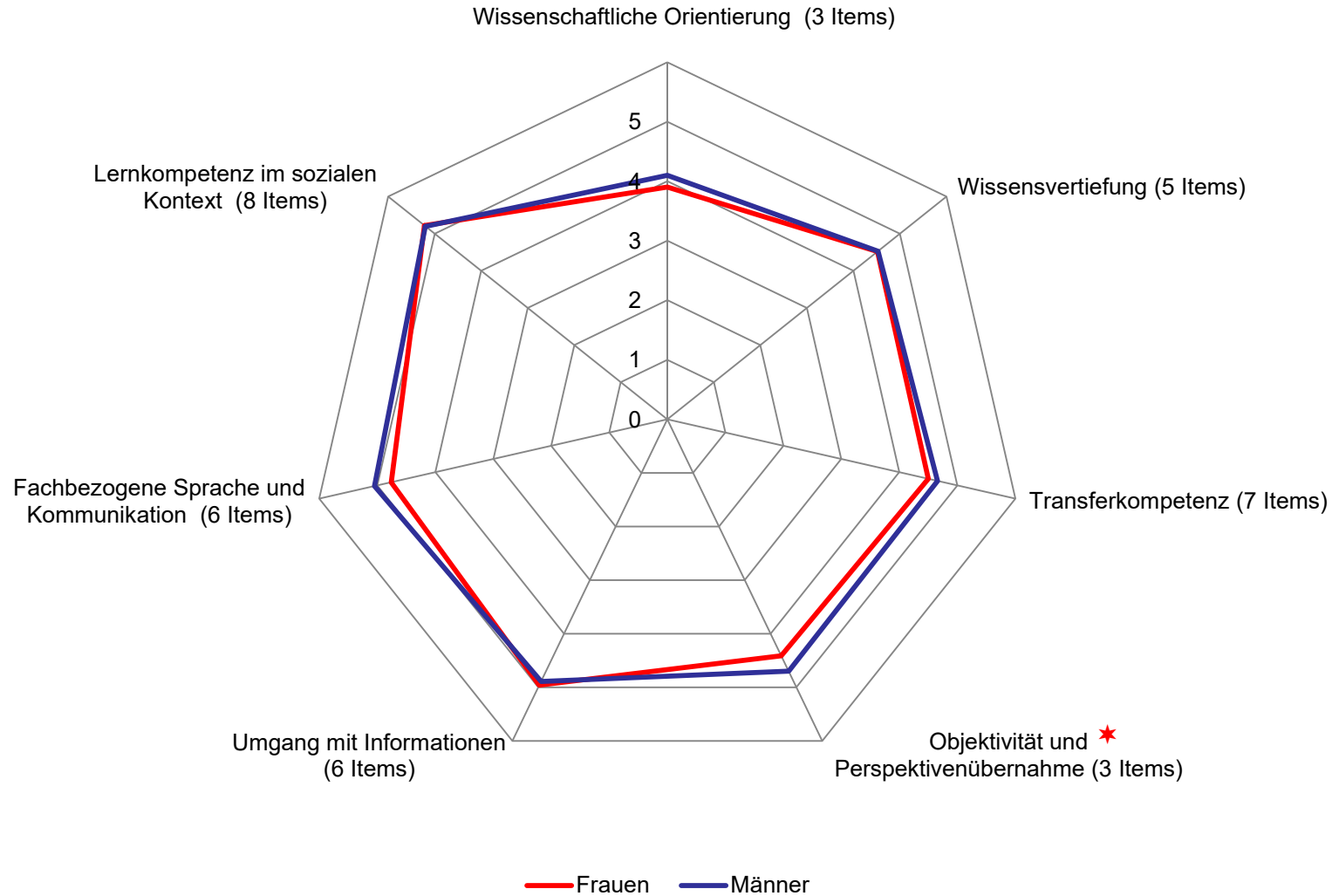
Erstes vs. zweites Semester (FHöV NRW), N=248-256

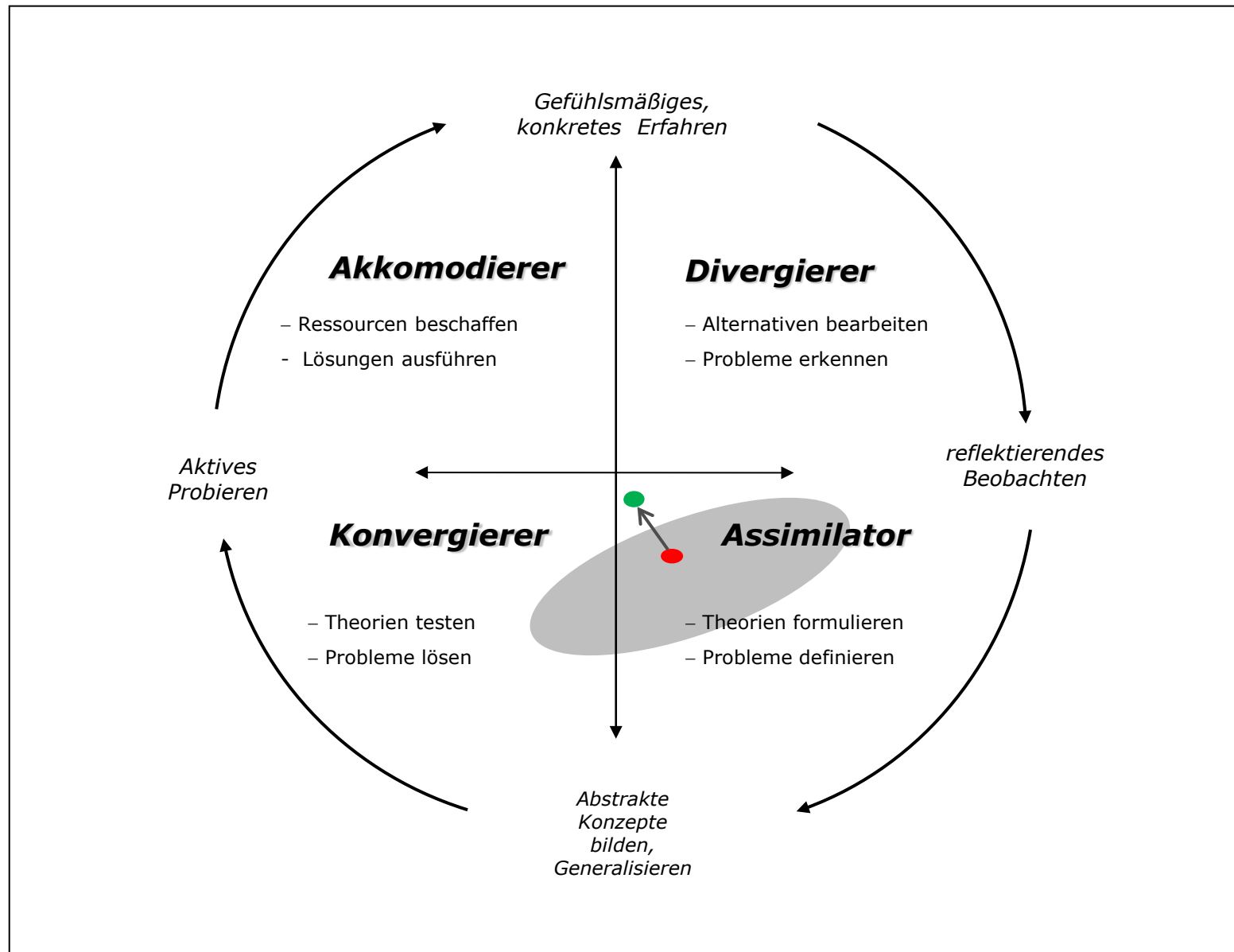


Kompetenz im Studienverlauf (FHöV NRW)

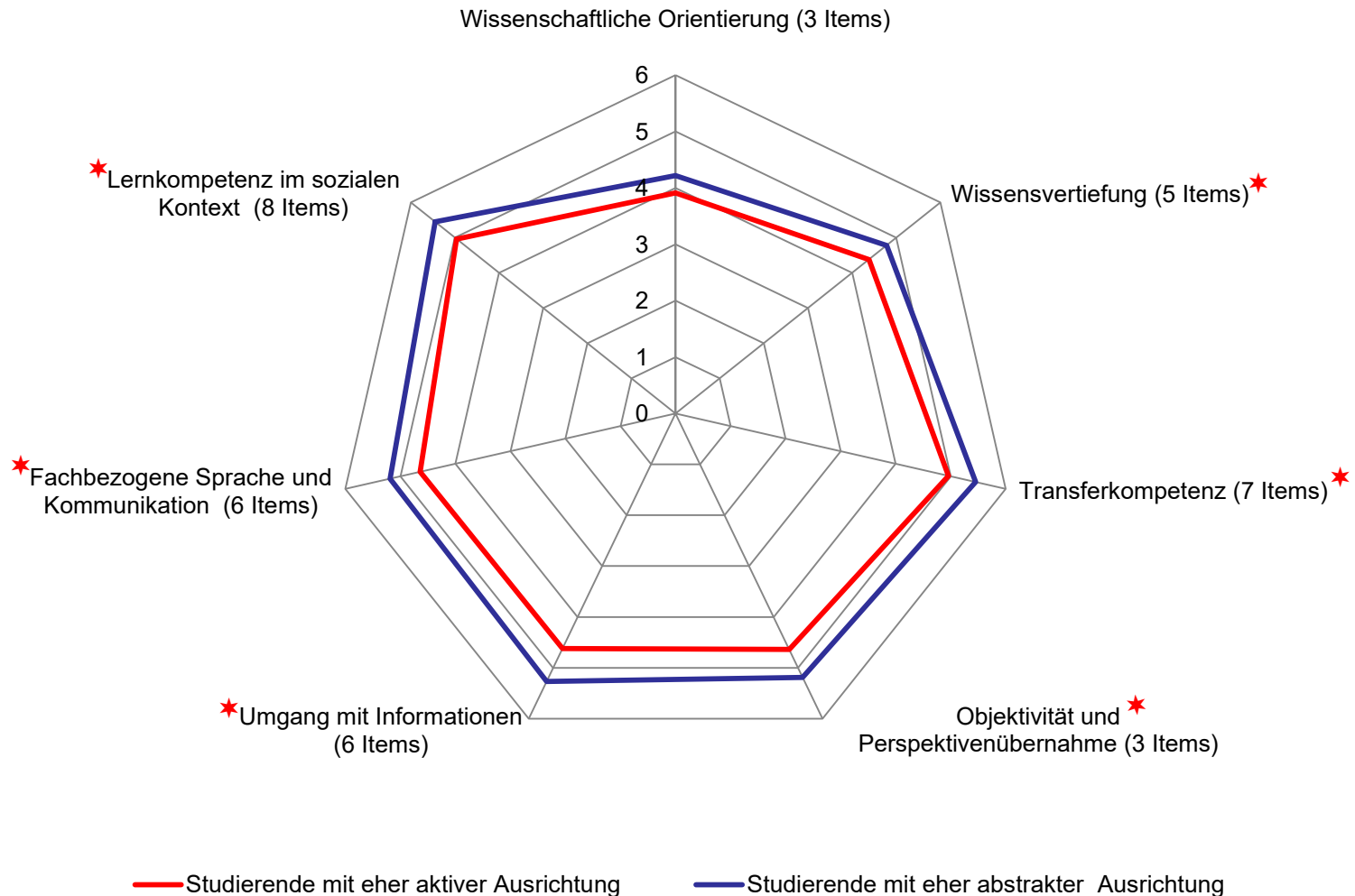


Männer vs. Frauen (FHöV NRW), N=240-245

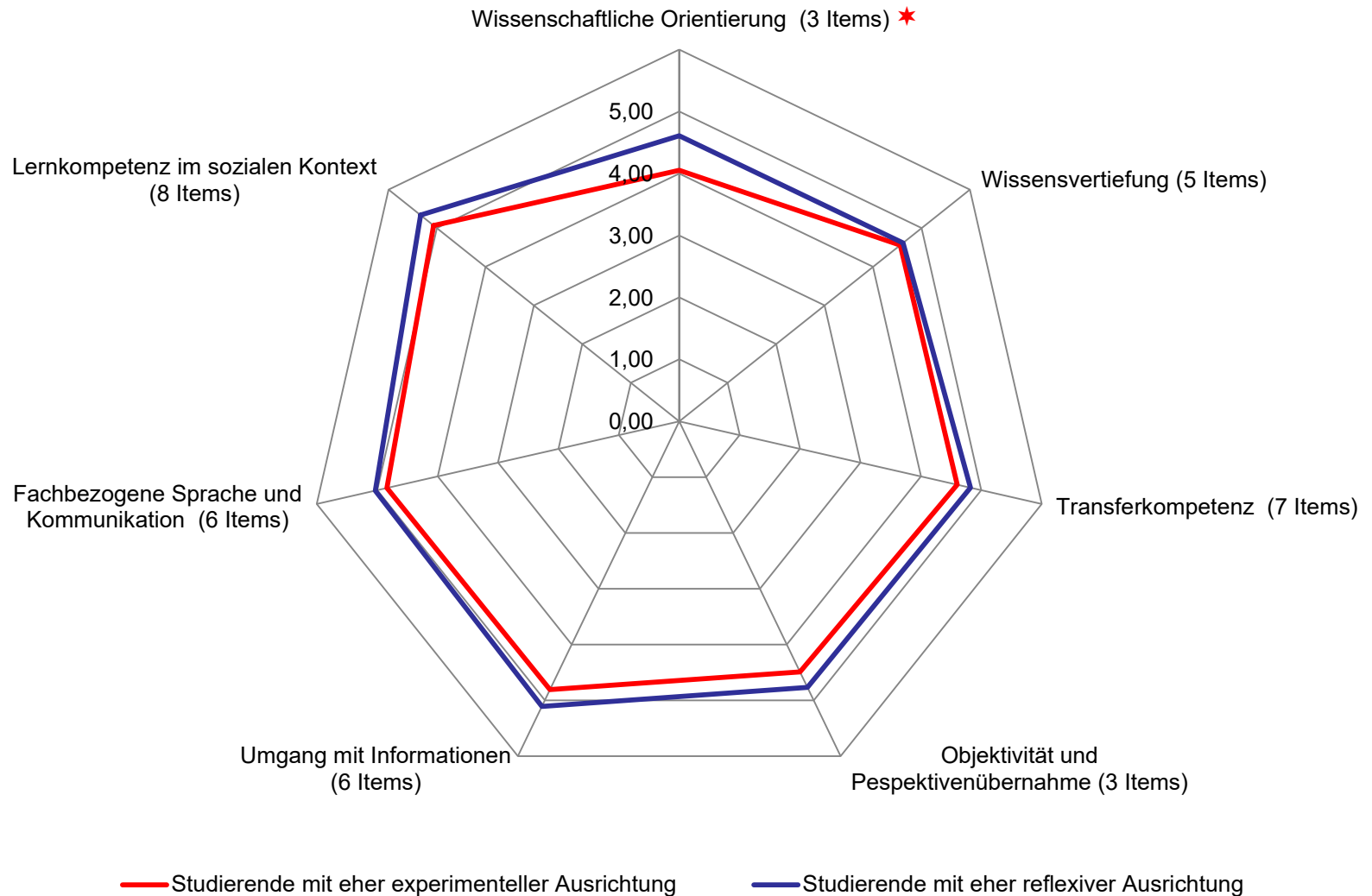




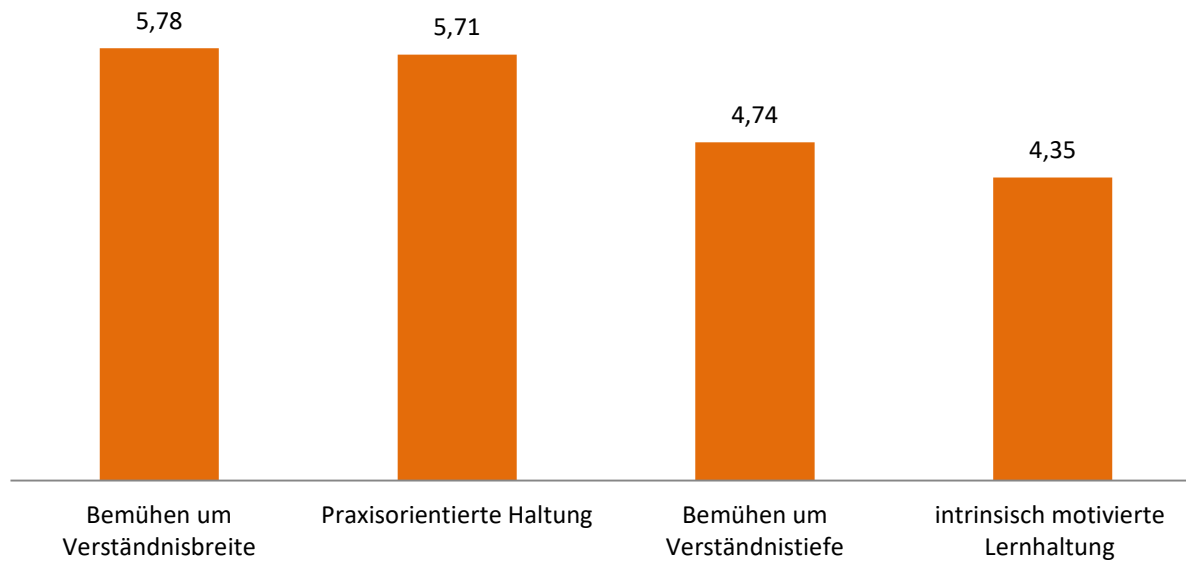
Kompetenzeinschätzung von *aktiven* vs. *abstrakt* lernenden Studierenden, N=109



Kompetenzeinschätzung von *experimentierenden* vs. *reflektierenden* Studierenden, N=110



**Lernhaltung bei Bachelorstudierenden im dritten Studienjahr -
Polizeivollzugsdienst, N= 36**



Literatur

Arbeitskreis Deutscher Qualifikationsrahmen (Hrsg.) (2011). Der DQR.

Eckert, M (2011). Welche Kompetenzen erwerben Studierende im Studium an der FHöV NRW? Vortrag anlässlich des Hochschultages der FHöV NRW am 31.5.2011 in Gelsenkirchen.

Eckert, M. (2012). Abschlussbericht zum Forschungsprojekt „Kompetenzentwicklung in Bachelor-Studiengängen an der FHöV NRW “. Gelsenkirchen: FHöV NRW.

Hochschulrektorenkonferenz (Hrsg.) (2009). Bologna-Reader, Bd. 2 - Beiträge zur Hochschulpolitik. Bonn: hrk.

Kolb, D.A. (1984). Experiential learning. Experience as a source of learning and development. Englewood Cliffs, NJ: Prentice-Hall.

Kolb, D.A., & Fry, R. (1975). Toward an applied theory of experiential learning. In: C. Cooper (Ed.). Theories of group process (pp. 33-58). New York: Wiley.

Kolb, A. & Kolb, D. (2005). The Kolb Learning Style Inventory – Version 3.1 2995 .Technical specifications. In: Hay Group. Experience Based Learning Systems. Boston, MA.: Hay Group.

KMK (Hrsg.) (2017). Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse.

- *Der Qualifikationsrahmen wurde am 16.2.2017 im Zusammenwirken der HRK und der KMK und in Abstimmung mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung beschlossen .*

Internet

Der Deutsche Qualifikationsrahmen: [https// www.dqr.de](https://www.dqr.de)